Gondo soll wieder leben

Wir erinnern uns an die schrecklichen Bilder vor einem Jahr: Eine Schlammlawine schwemmt 10 Häuser des Dorfes Gondo weg und reisst 13 Menschen in den Tod. Mit dem 1. Internationalen Gondo Event und dem ersten zweitägigen Crosstrail der Schweiz möchte Gemeindepräsident Roland Squaratti zusammen mit Extremsportler Sepp Schnyder in Gondo wieder positive Bilder schaffen.

BRIGITTE WOLF

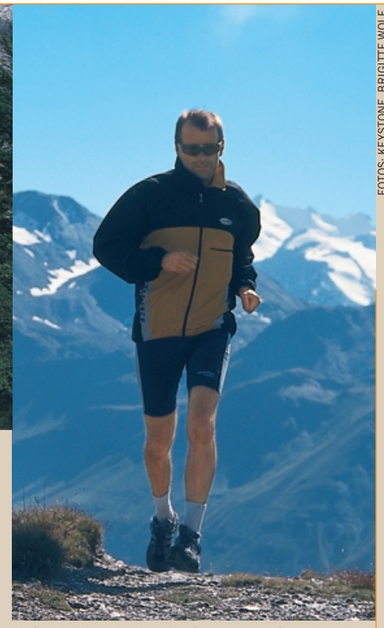
«Gondo soll wieder leben. Dies sind wir der hilfsbereiten Schweiz, aber auch den 13 Menschen, die am 14. Oktober 2000 in Gondo ihr Leben verloren haben, schuldig.» Für Gemeindepräsident Roland Squaratti, der an jenem schwarzen Sonntag selbst zwei Brüder verlor, war stets klar, dass das kleine Grenzdorf am Simplonpass nicht sterben darf.

Ein Jahr nach der Katastrophe leben mit Ausnahme der Grenzwächter alle überlebenden Bewohner wieder im Dorf. Die Wunden jedoch sind noch lange nicht verheilt. Ein hässlicher Graben zieht sich mitten durch das zweigeteilte Dorf – zuunterst eine Tafel zum Gedenken an die Opfer. Als die Nachricht von den Terroranschlägen in New York am 11. September die Einwohner von Gondo erreichte, kam alles wieder hoch. Die Bilder aus den USA erinnerten schmerzlich daran, wie vor einem Jahr elf Menschen tot aus Schutt und Trümmern geborgen wurden und dass von den beiden Brüdern des Gemeindepräsidenten trotz wochenlanger, intensiver Suche bis heute jede Spur fehlt.

Ein Jahr nach dem Unwetter ist Gondo aber auch auf dem Weg zurück zur Normalität. Die Sicherungsarbeiten am Fluss Doveria sowie bei der Anrissstelle des Erdrutsches sollen bis Ende Jahr abgeschlossen sein, der schwer beschädigte, über 300-jährige Stockalperturm steht im Gerüst, ein Ideenwettbewerb zum Wiederaufbau der zerstörten Häuser ist abgeschlossen. «Dies allein genügt aber nicht. Es braucht auch Anlässe, die neues Leben ins Dorf bringen und eine nachhaltige Entwicklung in Form eines sanften Tourismus ermöglichen», betont Roland Squaratti: «Ein solcher Anlass soll das Gondo Event am 2. und 3. August 2002 sein, bei welchem rund 120 Läuferinnen und Läufer in einem zweitägigen Wettkampf von Gondo über den 2400 m ü.M. hohen Bistinenpass nach Ried-Brig und auf dem bekannten Stockalperweg über den Simplonpass wieder zurück nach Gondo laufen werden.»

Auf den alten Säumerwegen Stockalpers

«Erfinder» und Initiant dieses einmaligen Sportereignisses ist Sepp Schnyder aus Brig. Als «Supersepp» ist er bekannt für



FOTOS: KEYSTONE, BRIGITTE WOLF

Gondo kurz nach der Katastrophe (links) und 1 Jahr später. Immer noch ist das Dorf durchschnitten.

Beim 1. Gondo Event wird am zweiten Tag der Simplonpass bezwungen.

Ideen der besonderen Art. Als der Weltrekordhalter im Indoorcycling im Rahmen der Sammelaktion «Oberwallis hilft Oberwallis» während zwölf Stunden auf einem Spinningvelo schwitzte, kam ihm zusammen mit Roland Squaratti die Idee. «Ein zweitägiger Lauf in der sommerlichen Bergwelt des Simplons soll allen Beteiligten die landschaftliche Schönheit dieses Gebietes näher bringen. Sie sollen ermutigt werden, auch nach dem Rennen mit ihren Familien in diese wunderschöne Bergwelt zurückzukommen und die Wunder der Natur zu geniessen.

Als Vorbild für das Gondo Event dienen Sepp Schnyder Mehrtageläufe wie der «Marathon des sables» in Marokko, der «Supermarathon» in Peru, der «Trail du Verdon» in Frankreich (vgl. S.24) und der Ultramarathon «Badwater» in Kalifornien, welche er alle selbst schon bestritten hat. Schnyder bedauert, dass es in der Schweiz keinen ähnlichen Anlass gibt. Doch wer ihn kennt, weiss, dass er es nicht beim Bedauern belässt, sondern das Heft gleich selbst in die Hand nimmt. So hat sich die anfängliche «Spinner-Idee» in den letzten Monaten zu einem konkreten Projekt entwickelt. Das Organisationskommitee steht, Kontakte zu verschiedenen Sponsoren sind geknüpft, www.gondoevent.ch ist aufgeschaltet, und ab November wird eine detaillierte Ausschreibung erhältlich sein. Schnyder ist überzeugt, dass das Gondo Event zu den schönsten 50 Crossläufen der Welt zählen wird.

Auf den alten Säumerwegen von Kaspar Jodok Stockalper, dem legendären Erbauer des Stockalperschlosses in Brig, führt die Strecke vorbei an historischen Bauten, durch malerische Dörfer, über hochgelegene Alpweiden, durch drei Täler und zwei Schluchten, über zwei Pässe und vorbei an der Goldmine im Zwischbergental. Die imposante Berglandschaft, die Weitsicht hinunter ins Tal und auf die weissen Gipfel der Berner Alpen sowie das abwechslungsreiche Streckenprofil entschädigen die Teilnehmer für ihre Strapazen. Für Schnyder, der vor kurzem in 37 Stunden nonstop vom tiefsten Punkt der Schweiz (Ascona) zum höchsten Gipfel (Dufourspitze) lief, gilt für das Gondo Event wie für sich selbst nur ein Motto: no limits.

Grenzerfahrungen der besonderen Art

Sepp Schnyder möchte mit seinem Zweitagelauf vor allem Leute ansprechen, welche einmal eine etwas andere Herausforderung suchen: Zwei Tage nacheinander 40 beziehungsweise 34 Kilometer mit 1800 und 2000 Höhenmetern Steigung und Gefälle erfordern eine gute Einteilung der Kräfte und hohe Anforderungen an die Ernährung. Schnyder trachtet nicht nach einer weiteren Grossveranstaltung à la Jungfrau-Marathon oder Swiss Alpine Marathon. Die Veranstaltung soll bewusst in einem Rahmen gehalten werden, welcher für die Dörfer Gondo (Start und Ziel) und Ried-Brig (Übernachtung im Zelt, Massenlager oder Hotel) angemessen ist (deshalb wird die Teilnehmerzahl beschränkt).

Wichtig ist Schnyder, nach der Katastrophe vom Oktober 2000 in Gondo wieder positive Bilder zu schaffen. Das vom Schicksal durchgeschüttelte Dorf soll jeweils am ersten Wochenende im August während zweier Tage sportlich im Mittelpunkt stehen. Dazu beitragen sollen eine Erlebniswoche im Simplongebiet als Einstimmung auf den Wettkampf, die Möglichkeit, die (etwas verkürzte) zweite Etappe mit Nordic-Walking zurückzulegen (Walking mit Stöcken), sowie nicht zuletzt ein grosses Dorffest im Anschluss an den Wettkampf. ■

1. Internationales Gondo Event

Freitag/Samstag, 2./3. August 2002

1. Tag: Gondo – Simplon Dorf – Bistinenpass – Nanztal – Ried-Brig; 40 km, 1800 m Steigung, 1750 m Gefälle.
2. Tag: Ried-Brig – Simplonpass – Simplon Dorf – Gabi – Furggu – Gondo; 34 km, 2000 m Steigung, 2050 m Gefälle.

Auskunft: Sepp Schnyder, OK-Präsident, Tel. 079/713 90 98, E-Mail: sch.sepp@rhone.ch
Anmeldungen: Borter/Meichtry Consulting AG, Kehrstrasse 12, 3904 Naters
Tel. 027/922 08 90, Fax 027/922 08 05, E-Mail: info@bortermeichtry.ch,
www.gondoevent.ch